

Wird der Bördebummeler zum Express?

Nach dem Rekordjahr 2014 mit 12.385 Fahrgästen soll die Reaktivierung der Strecke vorangetrieben werden

Kein Zweifel: Das Jahr 2014 war das beste in der jüngeren Vergangenheit der Bördebahn. An den 33 Tagen, an denen der Schienenbus zwischen Euskirchen, Zülpich und Düren unterwegs war, konnten über 12.000 Fahrgäste transportiert werden. Rekord! »Schuld« war ein einmaliges Ereignis - die Landesgartenschau in Zülpich, die viele Besucher bewogen hat, die umweltfreundliche und gemütliche Anreise mit dem Bummelzug zu nutzen. Aber wie geht es 2015 weiter? Die Botschaft ist klar: Der Bördeexpress steht auch dieses Jahr »unter Dampf«, auch ohne LAGA.

EUSKIRCHEN / ZÜLPICH (WA). »Wir haben 12.385 Fahrgäste transportiert und sind froh, aber auch stolz, dass dieses Projekt in der Region erfolgreich war und insofern nachhaltig gewirkt hat, als dass dieses Jahr ein Folgeverkehr geplant ist«, sagt Sebastian Petermann, der ehemalige Vorsitzende und jetzige 1. Beisitzer des Bürgerbahnvereins. »Die Schritte zu einer Reaktivierung sind klein - aber gehen in die richtige Richtung. Über die Wintersaison werden wir versuchen, unseren Teil zur Infrastrukturfürsorge entlang der Strecke zu erhöhen.«

Ab Ostern werden die Signale für den »touristischen Schienenonderverkehr« wieder auf Grün gesetzt. Dann heißt es bis Jahresende: An allen Samstagen,



Den Schwung aus dem vergangenen Jahr mitnehmen und verstärkt »dicke Bretter« bohren, um die Bördebahn mittelfristig zu reaktivieren: Das hat sich der Bürgerbahnverein vorgenommen. An der Spitze des Vereins sind neuerdings die Landräte aus Düren und Euskirchen, Wolfgang Spelthahn und Günter Rosenke.

Sonntagen sowie an Feiertagen pendelt der »Bördebummeler« gemütlich zwischen Euskirchen und Düren, die Fahrzeit beträgt rund eine Stunde. Damit werden dieses Jahr mehr Züge auf der Strecke unterwegs sein als 2014.

Von einem regulären Liniendienst auf der Strecke ist man allerdings noch weit entfernt. Aber neue Fahrt hat die Diskussion aufgenommen, als vor wenigen Wochen die beiden Landräte aus Euskirchen und Düren, Günter Rosenke und Wolfgang Spelthahn, die

Arbeit als neuer Vorstand des Vereins »Bürgerbahn Düren-Zülpich-Euskirchen e.V.« aufgenommen haben. »Die Leistungen und das Engagement der Ehrenamtler in den letzten Jahren sind unersetzbar. Aber wir dürfen das Ehrenamt nicht überlasten«, stellte Landrat Wolfgang Spelthahn, der neue 1. Vorsitzende, klar. Und sein Euskirchener Amtskollege, Landrat Günter Rosenke (2. Vorsitzender), erklärte: »Wir stehen hinter der Forderung nach einer Reaktivierung der Strecke und werden in 2015

und 2016 den Zugverkehr ausweiten. Nur das Pensum der Planungen können ehrenamtliche Bürger nicht mehr stemmen.«

Beide Landräte sind sich darin einig, dass die Verantwortlichen in den zuständigen Verkehrsverbänden nun Farbe bekennen und auch dem Mobilitätsbedarf der ländlichen Regionen Rechnung tragen müssen. Mit der Rurtalbahn GmbH steht beiden Kreisen ein erfahrenes Verkehrsunternehmen zur Seite, das den Betrieb auf der Strecke durchführen wird. Die

Vereinsmitglieder des Bürgerbahnvereins werden die Rurtalbahn GmbH dabei in bewährter Art und Weise unterstützen.

Ideell und finanziell wird die Reaktivierung der Strecke auch die Sparkassen in Euskirchen und Düren unterstützt. »Die 20.000 Euro, die die beiden Sparkassen zur Verfügung gestellt haben, waren eine gute Investition. Die Bürger haben gezeigt, dass sie einer Reaktivierung der Bördebahn positiv gegenüberstehen«, so Udo Becker, Chef der KSK Euskirchen.